

Erfahrungsbericht

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

UNIVERSIDAD POLITÉCNICA DE VALENCIA

VORBEREITUNG DES AUSLANDSAUFENTHALTS

Bei der Bewerbung für mein ERASMUS-Auslandssemester empfehle ich euch auf jeden Fall, bei jeder Frage das exchange Office zu kontaktieren. Mir wurde immer recht schnell weitergeholfen.

Für Valencia, meinen Erstwunsch, der zum Glück auch in Erfüllung gegangen ist, war ein B2-Sprachniveau vorgesehen – Um diesen Nachweis zu bekommen für die Bewerbung, kann man beim Sprachenzentrum Einstufungstests machen, auf Grundlage derer dann ein Zertifikat ausgestellt werden kann, das ihr der Bewerbung anhängen könnt. Generell würde ich es sehr empfehlen, mit einem guten Sprachniveau an die Uni zu kommen, da ich am Ende zwar die Mehrheit meiner Kurse auf Englisch habe, diese sich aber manchmal auch überschneiden und vor allem Grundkurse immer auf Spanisch sind. Nur Wahlpflichtfächer sind in sehr vereinzelt Fällen auf Englisch – und manchmal gibt es dort auch Materialien auf Spanisch.

Für Valencia habe ich mich entschieden, da ich mein Spanisch verbessern wollte auf der einen Seite, und da die Kurse in Valencia mich am meisten interessiert haben.

Nach der Annahme meiner Nominierung musste ich mich in der Datenbank der UPV registrieren. Erwartet nicht zu viele Infos von Seiten der UPV, die meisten Info-Blätter sind meist veraltet, aber wenn ihr nachfragt, bekommt ihr meist schnell eine Antwort. **Was aber wichtig zu erwähnen ist, ist dass das internationale Büro der Fakultät für Wiwi im kompletten August geschlossen ist.** Das bedeutet, dass es ratsam ist, sich schon im Juni um das Learning Agreement zu kümmern, es schnell von allen Seiten der RWTH unterschreiben zu lassen, damit es noch vor dem Sommer (im Juli gibt es meines Wissens nach auch weniger Sprechstunden und Öffnungszeiten) zurpck ist und ihr rechtzeitig euer ERASMUS-Stipendium ausgezahlt bekommt.

Weiterhin decken die meisten regulären Auslandskrankenversicherungen keine Langzeit-Aufenthalte ab, sodass eine zusätzliche Krankenversicherung nötig ist. Ein Beleg dieser wird auch bei der Einschreibung, neben des Zulassungsbriefes und einer Passkopie benötigt.

Zur Wohnungssuche gibt es sehr viele Möglichkeiten in Facebook-Gruppen. Generell würde ich aber immer raten, erst den Markt ein bisschen zu beobachten, da es sehr viele Angebote für ERASMUS-Studierende gibt, die deutlich über den durchschnittlichen Preisen liegen. Also ist es besser, generellen Gruppen beizutreten und dort sein Glück zu versuchen. (z.B. <https://www.facebook.com/groups/1642433879374259/>) Ich kenne aber viele Leute, die erst in Valencia ihre Wohnung gefunden haben, deshalb macht euch vorher keinen Stress, hier ist der Wohnungsmarkt flexibler und schneller als in Aachen.

Ich hatte Glück und habe in der Gruppe eine WG mit drei Spanierinnen gefunden, die inklusive Nebenkosten etwa 230€ für 10 qm mit großen Gemeinschaftsbereichen kostet. Das ist preislich eher Mittelfeld, aber eigentlich solltet ihr für eine normale Wohnung inklusive Nebenkosten nicht mehr als 250€ bezahlen.

Die beliebteste Region ist rund um die Straße „Blasco Ibanez“, da die Uni nah ist, aber wer es ruhiger und alternativer mag, ist auch gut in Benimaclet aufgehoben.

ANKOMMEN IN VALENCIA

Valencia ist eine tolle Stadt, für die ihr unbedingt 1-2 Wochen einplanen solltet, um euch vor dem Unistart einzugewöhnen. Der Strand ist mit dem Fahrrad nur 5 Minuten von der Uni entfernt und ein lebendiger und großer Grüngürtel umfasst das Zentrum. Überall findet man schöne Parks und nette Bars, in denen man günstig essen und trinken kann. In den ersten Tagen vor dem Einzug in meine WG habe ich in einem zentralen Airbnb gewohnt.

Ab September konnte ich mich dann auch an der Uni einschreiben, wobei die Kurse in der 2. Septemberwoche angefangen haben. Leider gibt es von Seiten der UPV nur sehr wenige (abgesehen von einer einstündigen Willkommensrede) Angebote, um andere (Austausch-)Studierende kennen zu lernen. Allerdings hilft die Studentenorganisation ESN sehr weiter, da sie sehr viele wöchentliche Events anbietet, um sich kennen zu lernen, Spanien zu erkunden, zusammen zu essen, zu feiern und Freunde zu finden. Ich habe auch gute Erfahrungen mit Couchsurfing gemacht, um Valencianer und Reisende zu treffen, da man sich auch einfach unverbindlich auf ein Bier oder ein Abendessen treffen kann und so nie alleine sein muss.

In Valencia gibt es eine tolle Bikesharing-Möglichkeit von der Stadt, sodass man für 30€ im Jahr so viel mit den Fahrrädern, die man an jeder Ecke findet, fahren kann wie man möchte – vorausgesetzt das Fahrrad hat alle 30 Minuten Kontakt mit einer Station (sonst muss man ein bisschen bezahlen). Dadurch habe ich nie viel Bus oder U-Bahn oder Straßenbahn benutzt – ersteres System ist sehr gut ausgebaut, während die U-Bahn meistens sehr viel länger dauert als das Fahrrad zu nehmen. Ich empfehle, sofort in den ersten Tagen in einem Kiosk oder Zigarettenladen für 2€ eine Plastikkarte zu kaufen, auf die man dann Fahrten

aufladen kann (die 10er „abonos“ sind immer sehr sehr viel günstiger als einfache Fahrten), mit der man dann auch die Valenbisis (die Fahrräder) benutzen kann auf deren Internetseite (<https://aboen-valence.cyclocity.fr/subscribe/start>).

Um immer auf dem Laufenden zu sein bezüglich Aktivitäten in Valencia, empfehle ich noch die Seiten <https://valenciasecreta.com/> und <http://valenciabonita.es/>, sodass einem aufgrund der viiielen Möglichkeiten besonders am Wochenende nie langweilig wird. Wer gerne JamSessions und ein bisschen alternativeres Feiern mag, ist gut in RadioCity in der Innenstadt aufgehoben, dort gibt es jeden Tag ein anderes musikalisches oder künstlerisches Event, genau wie im KafCafé in Benimaclet, in dem oft Poetry Slam oder Open Mic nights statt finden (letzteres ist aber nichts zum Feiern).

Kulinarisch ist die Kette 100 Montaditos ein Muss für das kleine Studentenbudget, aber im Viertel el Carmen in der Innenstadt findet man sehr gemütliche Orte, um mit Freunden Bier zu trinken und Tapas zu essen. Meine Favourites sind hier: Bar & Kitchen wegen der gemütlichen Location und Taberna el Olivo wegen der super leckeren Tapas. Rund um Blasco Ibanez findet man aber auch immer wieder studentische Lokale.

DIE UNI

Generell ist die UPV sehr viel verschulter an der RWTH, was mir teilweise aber auch mehr Spaß macht und mich mehr motiviert, für das Fach zu lernen – da ist aber denke ich jeder anders. Das Niveau ist weniger wissenschaftlich als eher angewandt als an der RWTH.

Weiteres zur Uni ist, dass die UPV einen riesigen modernen Campus hat, der meiner Meinung nach sehr studentenfreundlich ist (mit Billardtischen und Sofas in der casa del alumno, Handyaufladestationen,...) und vor allem tolle Sportangebote liefert. Hier kann man für 60€ im Semester gratis ins Fitnessstudio gehen, das in der Woche von morgens bis spät abends aufhat, an diversen Tanz-, Yoga-, Pilates-, Fitness-, Zumba-, CrossFitkursen, aber auch an Trainings für Mannschaftssportarten teilnehmen – und das bei den Kursen immer flexibel. Das Angebot ist also wirklich großartig! Die Uni hat auch ein eigenes Schwimmbad, dessen Eintritt von um die 2€ aber nicht im Preis für den Sport eingerechnet ist.

Das Essen auf dem Campus ist denke ich nicht subventioniert, weshalb es teurer als in Aachen ist, aber es gibt sehr viele verschiedene Cafeterias, von Snacks zu Menüs (ca. 5€). Außerdem hat die Uni einen eigenen Frisörsalon, einen Blumenladen, viele Bankautomaten und alles, was man sich sonst wünschen kann.

In der Bibliothek bekommt man meistens immer einen Platz, es gibt auch viele Computerplätze und wundersamerweise muss man nicht Schlange stehen!

Es kann etwas dauern bis man Zugang zum UPV'schen „L2P“ hat, aber in der Zwischenzeit helfen gerne Kommilitonen oder Dozenten aus.

Weiterhin gibt es ein gutes kulturelles Angebot an der UPV, es gibt immer mal wieder auf dem Campus Konzerte, Ausstellungen und ich habe auch den Theaterkurs ausprobiert (5€ für jede Woche 4 Stunden) und bin sehr sehr sehr begeistert! Das ist auch eine tolle Möglichkeit, um nochmal mehr SpanierInnen kennen zu lernen.